

# Editorial 2

## Lügen, gemeine Lügen, Bullshit



Liebe Leserin  
Lieber Leser

In meiner Arbeit als Interessenvertreter der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer sehe ich mich regelmässig von verschiedener Seite mit Aussagen konfrontiert, deren Zweck weit davon entfernt ist, Tatsachen neutral und korrekt abzubilden. Mit anderen Worten: Ich stosse auf Lügen, und zwar in aller Regel auf gemeine Lügen, sowie auf jede Menge Bullshit.

Was ist denn nun der Unterschied zwischen einer «herkömmlichen» und einer «gemeinen» Lüge? Herkömmliche Lügen sind Aussagen, von denen derjenige, der sie trifft, genau weiss, dass sie schlicht und einfach falsch sind. Dementsprechend ist es in aller Regel nur eine Frage der Zeit, bis herkömmliche Lügen aufgedeckt werden. Die Peinlichkeit, beim Lügen ertappt zu werden, ist so gross, dass auch in der Politik weitgehend auf herkömmliche Lügen verzichtet wird. Umso grösserer Beliebtheit erfreuen sich dafür die gemeine Lüge und der Bullshit.

Gemeine Lügen sind Aussagen, die wörtlich und für sich genommen wahr sind, durch Ausblenden des grösseren

Zusammenhangs jedoch etwas Falsches suggerieren. So wird der Bevölkerung vonseiten bestimmter Politiker beispielsweise immer wieder «aufgezeigt», dass die in der Privatwirtschaft arbeitenden Menschen nicht nur ihre jeweils eigene Pensionskasse, sondern auch noch diejenige der Staatsangestellten mit ihrem Geld sanieren müssen, was natürlich zielsicher den Eindruck erweckt, Staatsangestellte seien Schmarotzer und die Sanierung einer öffentlichen Pensionskasse mit Steuergeldern eine himmelschreiende Ungerechtigkeit.

Die Gemeinheit der Lüge besteht darin, dass die falsche Information zwar nicht explizit ausgesprochen, dem Empfänger der Botschaft aber dennoch implizit übermittelt wird. In der vorliegenden Angelegenheit besteht die Lüge in der Suggestion, nur die öffentlichen Pensionskassen würden von den Steuerzahlern (und somit von der gesamten Bevölkerung) saniert. Tatsache ist jedoch, dass auch die Pensionskassensanierungen privater Unternehmen von der Allgemeinheit berappt werden: über Produkt- und Medikamentenpreise, Krankenkassen- und Versicherungsprämien, Gebühren oder weitere Kosten.

«Bullshit» wurde vom amerikanischen Philosophen Harry Frankfurt als eine Aussage definiert, deren Wahrheitsgehalt für denjenigen, der sie macht, völlig irrelevant ist, da es ihm nur um die mit der Aussage zu erzielende Wirkung geht. Von einer gemeinen Lüge unterscheidet sich Bullshit also hauptsächlich dadurch, dass derjenige, der Bullshit verbreitet, zwar nicht vorsätzlich lügt, eine allfällige Lüge aber grobfahrlässig in Kauf nimmt, sofern es seinen Zielen dient.

Bullshit ist beispielsweise der Titel der Initiative «Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat», über die wir

am 24. September abstimmen. Inwiefern diese Initiative den Staatsapparat effizienter und flexibler machen soll, wissen vermutlich nicht einmal die Initianten selbst. Sollte die Initiative allerdings angenommen werden, droht die Gefahr, dass unredliche Vorgesetzte Ihnen künftig deutlich zu verstehen geben werden, welche Schülerinnen und Schüler keinesfalls an Ihren Unterrichtsanforderungen scheitern dürfen.

Unterstützen Sie die Kampagne der Arbeitsgemeinschaft Baselbieter Personalverbände (ABP), deren mitgliederstärkster Verein der LVB ist, gegen diese Initiative, indem Sie Ihr persönliches Umfeld darauf hinweisen, welcher Bullshit der Stimmbevölkerung hier vorgesetzt wird! Dadurch schützen Sie nicht zuletzt auch sich selbst vor Druckversuchen einflussreicher Eltern, welche eine faire schulische Bewertung und Beurteilung unterwandern und einer neofeudalistischen Günstlingswirtschaft Vorschub leisten.

Freundliche Grüsse

Michael Weiss  
Geschäftsführer und Vizepräsident